



MEIN ZUHAUSE



Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt

Ausgabe 33

Juni 2010

Gemeinde Kirchberg an der Raab
Zugestellt durch post.at



Radeln



Wichtiges aus der
Gemeindestube

Kirchberg Vital

Riesenerfolg für das „Berndorfer Hädernfest“

Ausgelassene Stimmung, tolles Ambiente und nahezu 2000 Fans kamen zum Berndorfer Hädernfest. Und das trotz glühender Hitze. Der Kinderchor Berndorf eröffnete den Reigen rund um alte Hädern bei 36° Hitze. Bürgermeister Florian Gölles bedankte sich bei den Damen von BerndorfERleben und der Organisation für die tolle Idee des Hädernfestes. Vor allem die Liebe zum Detail fiel den vielen Gästen sehr positiv auf. Selbstgenähte Tischdeckerln und Standdekor, Fußsteine als Wegweiser und nicht zuletzt die gute Auswahl an Speisen waren Gaumen- und Augenschmaus zugleich. Für den Ohrenschmaus sorgten sechs Bands, die alle für sich ihr Publikum begeisterten. Berndorfs Neo-Musiker „Berndorf 3“ gaben überhaupt bei diesem Fest ihr Debüt. Das Duo „On the Rocks“, die „Voice Family“, „Igor & Band“, die „Heckenklescher“ und nicht zuletzt die „Alpenrockers“ brachten die Gäste zum Mitsingen. Das „Grande Finale“ gab es dann um 23:00 Uhr. 15 Musiker standen hier auf der Bühne und gaben wirklich gute alte Hädern zum Besten. Alles in allem ein sehr gelungenes Fest, das ein sehr positives Echo nach sich brachte und nach Wiederholung ruft ...

Werner J. Resch



Vorwort des Bürgermeisters

Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht mit Meldungen über Finanzprobleme von Staaten konfrontiert werden.

Die Auswege aus diesen Krisen suchen die Verantwortlichen meistens in Einsparungen am Personalsektor bzw. in Steuererhöhungen.

Dass die Umsetzung dieser Maßnahmen viel schwieriger ist als die Ankündigung, zeigt die Realität, geht es letztendlich doch um Vollbeschäftigung, Kaufkraft und damit sozialen Frieden. Innerhalb der europäischen Gemeinschaft gibt es unterschiedliche Größenordnungen in der Finanzproblematik. Laut den Wirtschaftsexperten liegt Österreich zwar im Mittelfeld, es wird aber unmittelbarer Handlungsbedarf geortet.

Genauso ergeht es den Ländern und Gemeinden. Während bereits 821 Gemeinden Österreichs (von insgesamt 2.357) ihren Haushalt nicht mehr positiv bilanzieren können

(Tendenz steigend), sind wir in unserer Gemeinde noch immer in der Lage unsere Pflichtenaufgaben zu erfüllen.

Als verantwortungsbewusster Kommunalpolitiker gilt für mich die Devise, nicht zu warten bis ein etwaiges „Finanzstellen-Hochwasser“ kommt, sondern vorausschauend Sicherungsmaßnahmen zu treffen, sofern wir in unserem kleinen Gemeindebereich dazu in der Lage sind.

In diesem Zusammenhang rufe ich alle unter dem Motto „Gemeinschaft leben“ auf, sich über mögliche Einsparungen Gedanken zu machen und diese auch in der Gemeinde zu deponieren.

Daher denke ich auch an die Möglichkeit, wie sich der Einzelne in die Gesellschaft einbringen kann, um unsere Gemeinde lebenswert zu erhalten. Der Schönheits- und Gestaltungswille des Einzelnen sollte nicht bei seiner Grundgrenze

enden. So rufe ich alle auf, sich in der für ihn möglichen Art einzubringen, um so unsere Gemeinschaft zu stärken.



Aus unserer Gemeindestube

Information zur Einführung des neuen SEPA-Zahlscheines

Seit November 2009 gilt das neue **Zahlungsdienstgesetz** in Österreich, infolge dessen gibt es den neuen Sepa-Zahlschein. Für die nächste Vorschreibung der Gemeindeabgaben erhalten Sie aus diesem Grund bereits einen **SEPA-Zahlschein**. Die Veränderung: der IBAN ersetzt die **Kontonummer** und der **BIC** steht anstatt der **Bankleitzahl**. Somit erhält auch die Rechnung ein neues Outfit.

Genaue Infos zum ZaDiG finden Sie auf www.stuzza.at, www.austrianpaymentscouncil.at, [http://www.oenb.at/de/zahlungsverkehr/allgemeine Informationen/sepa/einheitlicher europaeischer zahlungsverkehrsraum sepa.jsp](http://www.oenb.at/de/zahlungsverkehr/allgemeine%20Informationen/sepa/einheitlicher%20europaeischer%20zahlungsverkehrsraum%20sepa.jsp).

Viele Gemeindebürger machen bereits von unserem Service der **automatischen Einziehung** der Gemeindeabgaben Gebrauch. Nutzen auch Sie die Möglichkeit Ihre Gebühren/Abgaben mittels Lastschrift einziehen zu lassen. Somit werden diese genau am Fälligkeitstag von Ihrem angeführten Bankkonto eingezogen, Sie helfen damit Kosten zu sparen.

Wichtig: Wenn Sie Ihre Überweisung mittels Online-Zahlung im Internet tätigen, achten Sie bitte darauf, dass Sie die **Zahlungsreferenz Nr. (beginnend mit 604260...)** im Feld Kundendaten/Identifikationsnummer eintragen – Achtung, diese Nummer ändert sich bei jeder Vorschreibung. Danke für Ihr Verständnis.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Barbara Leitgeb, Buchhaltung, Tel.: 03115/2312-12

VERORDNUNG

vom 08.06.2010 GZ.: BHFB-8.1-W 25/2010

über das Verbot von Feuerentzündungen und Rauchen im Wald in Zeiten besonderer Brandgefahr

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440 idgF wird verordnet:

§ 1

Zur Hintanhaltung von Waldbränden ist im gesamten Verwaltungsbezirk Feldbach das Feuerentzünden und das Rauchen im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich) für jedermann, einschließlich der im § 40 Abs. 2 Forstgesetz 1975 zum Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Walde Befugten, verboten.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft und mit 15.11.2010 außer Kraft.

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot stellen Verwaltungsübertretungen nach § 174 Abs. 1 a Ziffer 17 Forstgesetz dar und werden diese Übertretungen von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

§ 4

Die bekämpfungstechnische Behandlungsweise gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 4 der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 21.01.2003 über den Schutz des Waldes vor Forstschädlingen (Forstschutzverordnung), BGBl. II Nr. 19/2003 ist von diesem Verbot ausgenommen.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Wilhelm PLAUDER eh.

Änderung Steirisches Pflegegesetz - Zuwendung an pflegende Angehörige - ab 01.01.2010 neu!

Gemäß § 17a StPGG kann pflegenden Angehörigen nach Maßgabe der für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel bei **Vorliegen einer sozialen Härte** eine Zuwendung gewährt werden. Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist, dass die Antragstellerin/ der Antragsteller

- als nahe Angehörige/naher Angehöriger seit mindestens einem Jahr eine pflegebedürftige Person, der zumindest ein Pflegegeld der Stufe 3 nach diesem Gesetz gebührt, oder
- eine nachweislich dementiell erkrankte pflegebedürftige Person, der zumindest ein Pflegegeld der Stufe 1 nach diesem Gesetz gebührt, oder
- eine pflegebedürftige minderjährige Person, der zumindest ein Pflegegeld der Stufe 1 nach diesem Gesetz gebührt überwiegend pflegt und an der Erbringung der Pflegeleistung wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen Gründen verhindert ist.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einzubringen, in der die Antragstellerin/ der Antragsteller seine Angehörige/seinen Angehörigen betreut. Der Antrag ist von der Gemeinde an die Landesregierung weiterzuleiten.

Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Zuwendung (wie die Höhe der Zuwendung, besonders berücksichtigungswürdige Umstände) sind durch Richtlinien der Landesregierung geregelt. Diese Richtlinien sowie auch das Antragsformular sind auf dem Sozialserver des Landes unter www.soziales.steiermark.at abrufbar. Nähere Auskünfte erhalten Sie auch im Gemeindeamt!

EVU - Befreiung von der Zählpunktpauschale

Was ist die Zählpunktpauschale?

Die Zählpunktpauschale dient der Ökostromförderung und wird vom Netzbetreiber in der Höhe von € 18.– pro Zählpunkt und Jahr eingehoben und an die OeMAG – Österreichische Abwicklungsstelle für Ökostrom weitergeleitet.

Können Sie um Befreiung ansuchen?

Sie sind Kunde des „EVU der Florian Lugitsch Gruppe GmbH“

Sie haben an dieser Stromanlage Ihren Hauptwohnsitz

Sie sind:

Sozialhilfeempfänger

Ausgleichszulagenempfänger

Niedrigeinkommenbezieher unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz

Ihr Einkommen beträgt monatlich weniger als € 783,99. Haben Sie eine/n LebensgefährtIn oder EhepartnerIn, der/die mit Ihnen im gemeinsamen Haushalt lebt, so darf das gemeinsame Haushaltsnettoeinkommen € 1.175,45 nicht übersteigen.

Sie können den Antrag jederzeit stellen, solange Sie die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen.

Ändert sich Ihre Einkommenssituation, müssen Sie den Netzbetreiber unverzüglich darüber informieren.

Für wie lange gilt die Befreiung?

Sozialhilfeempfänger	Je nach Zeitraum der gewährten Sozialhilfe laut Bescheid, maximal 3 Jahre
Ausgleichszulagenempfänger	Maximal 5 Jahre
Niedrigeinkommenbezieher unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz	Maximal 3 Jahre

Nach den oben angeführten Zeiträumen läuft die Befreiung automatisch aus. Sollten Sie weiterhin die Voraussetzungen erfüllen, können Sie erneut einen Antrag stellen.

Wo können Sie um Befreiung ansuchen bzw. Änderungen bekannt geben?

Wir haben für die Abwicklung der Zählpunktpauschalenbefreiung eine eigene Servicestelle eingerichtet:

„EVU der Florian Lugitsch Gruppe GmbH“ 8330 Feldbach, Gniebing 52A

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Freitag von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Anträge liegen in Ihrem Gemeindeamt auf.

Lärm durch die Nachbarn - Rasenmäher-Verordnung

Rasenmähen muss sein, denkt so mancher Gartenbesitzer. "Aber nicht immer!" denkt der Nachbar und hat Recht.

An Sonn- und Feiertagen ist das Rasenmähen mittels motorbetriebenen Mähern verboten!

Aus Rücksichtnahme auf den Nachbarn halten die Gemeindebürger von Kirchberg die Zeiten zwischen

**7–12 u. 14–20 Uhr, wochentags und
samstags von 7 – 17 Uhr ein!**



Bekanntgabe zur Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade

gemäß §§ 5(2) und 9(2) der Verordnung zur Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade und der Goldgelben Vergilbung der Rebe, LGBL. Nr. 35/2010.

Die Amerikanische Rebzikade (ARZ), Überträger der gefährlichen Phytoplasrose „Grapevine flavescens dorée“ (Goldgelbe Vergilbung der Rebe) wurde 2004 erstmals im Raum Klöch und St. Anna am Aigen gefunden. In den ersten Jahren der Beobachtung wurden nur erwachsene Zikaden (Adulte) gefunden, zwischenzeitlich ist die ARZ in großen Teilen der Südoststeiermark heimisch geworden, d. h. sie überwintert als Ei und durchlebt alle fünf Larvenstadien bis zur adulten Zikade.

Die in Borkenritzen überwinterten Eier sind immer frei von der Krankheit. Damit es zu einer Verbreitung der Goldgelben Vergilbung kommen kann, müssen entweder befallene Rebstöcke innerhalb eines Weinbaugebietes vorhanden sein oder infektiöse Zikaden aus anderen Gebieten im Sommer zufliegen. Daher ist es wichtig, befallene Reben so rasch wie möglich zu entfernen und die Population der ARZ durch geeignete Maßnahmen zu verringern.

Mit Maßnahmen gegen die ARZ muss ab dem dritten Larvenstadium (ca. Mitte bis Ende Juni) begonnen werden. Die erwachsenen Zikaden treten meist ab Mitte bis Ende Juli auf, sind sehr mobil und können eine rasche Verbreitung der Krankheit über weite Distanzen verursachen.

Gemäß oben genannter Paragraphen sind Eigentümer oder sonstige Verfügungsberechtigte von Weingärten gemäß Landesweinbaugesetz (mind. 500 m² Rebfläche/Betrieb) und von Vermehrungsflächen (Rebschulen, Mutterrebenbestände) verpflichtet, Maßnahmen zur Bekämpfung der ARZ und zur Verhinderung ihrer Ausbreitung durchzuführen.

Übersicht: Verpflichtende Maßnahmen zur Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade 2010

gemäß §§ 5 Abs. 2 und 9 Abs. 2 der VO über die Bekämpfung der ARZ und der Goldgelben Vergilbung

Zeitraum <small>(genaue Zeitpunkte werden von Landwirtschaftskammer bekannt gegeben)</small>	Weingärten (IP sowie konventioneller Weinbau) und Vermehrungsflächen im ARZ - Verbreitungsgebiet (inkl. BZ u. SZ)	Weinhecken, Weinlauben und Einzelstöcke (einschließlich Direktträgerreben) in der BZ und in der SZ	Biologischer Weinbau	
			in der BZ und in der SZ	im übrigen Verbreitungsgebiet der ARZ
Austrieb	Paraffinöl empfohlen		Paraffinöl	Paraffinöl
Beginn Drittes Larvenstadium (ca. Mitte Juni)	Steward 125 g/ha oder Reldan* 2 l/ha	Steward 1 Ampulle pro 30 m ² Fläche	Spruzit Neu** 16 l/ha, 3 - 4 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen	Kaolinerde 10 kg/ha, 4 - 5 Anwendungen im Abstand von 10 - 12 Tagen
ca. 14 Tage nach der ersten Larvenbekämpfung	Steward 125 g/ha (Indikation Traubenwickler) oder Reldan* 2 l/ha	Steward 1 Ampulle pro 30 m ² Fläche (Indikation Traubenwickler)		
Beginn Zikadenflug (Mitte - Ende Juli)	Confidor* 160 g/ha	Fangen mit Gelbtafeln*** oder Steward 1 Ampulle pro 30 m ² Fläche (Indikation Traubenwickler)		

BZ = Befallszone, SZ = Sicherheitszone

Die angeführten Pflanzenschutzmittel und Gelbtafeln sind im Fachhandel erhältlich. Nähere Informationen beim Gemeindeamt.

* Einschränkungen in der Integrierten Produktion für Weinbau: Reldan und Confidor dürfen jeweils max. einmal pro Jahr eingesetzt werden! Für eine zweite Behandlung (zur Reblausbekämpfung) mit Confidor ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich (bei Bedarf bitte bei den Weinbauberatern melden!).

** Verbrennungen bei Mischung mit Netzschwefel sind zu erwarten oder bei Applikation nach Netzschwefelanwendung möglich.

*** Pro Einzelstock zwei Gelbtafeln bzw. pro Laufmeter Weinhecke eine Gelbtafel. Wechsel der Gelbtafeln im Abstand von 14 Tagen bis Anfang Oktober.



KirchbergVital 2010 - Ein erfolgreicher Start



„Gemeinschaft leben“ lautet das Motto von KirchbergVital 2010 und viele Gemeindeglieder folgten bereits am 28. Februar der Einladung von Bürgermeister Florian Gölles zum „Bürgermeister-Empfang“, bei dem auch viele verdiente KirchbergerInnen und viele Vereinsobmänner und -frauen geehrt wurden. Am 12. Mai wurde KirchbergVital im Rahmen einer Auftaktveranstaltung dann offiziell eröffnet. Leider musste das geplante Zusammenkommen im Seerosenbad wetterbedingt in die Kultur- und Sporthalle verlegt werden. Dies tat aber dem Rahmen und der Idee dieser Veranstaltung keinen Abbruch. Dr. Michael Schaller,

ein Experte zum Thema Nachhaltigkeit, führte die Zuhörer in den Begriff Gemeinschaft ein und konnte diesen durch einige Thesen auch anschaulich verdeutlichen. Jede Gemeinschaft verbindet etwas „Gemeinsames“, sei es in einem Verein oder in einer Gemeinde und es



entsteht so etwas wie ein „WIR-Gefühl“. Gemeinschaft kostet aber auch, z.B. die Zeit, die wir anderen Menschen widmen oder das ehrenamtliche Engagement in den Hilfs- und Einsatzorganisationen. Im Anschluss an den Impulsvortrag von Dr. Michael Schaller konnte man sich von den vielfältigen Leistungen der anwesenden Vereine aus Kirchberg ü-

berzeugen. Der 2. Vortrag im Rahmen von KirchbergVital 2010 fand am 1. Juni zum Thema „3 Säulen fürs glückliche Zusammenleben – Ernährung, Gedanken, Verhalten“ statt. Die Diätologin Angelika Neuhold konnte im vollbesetzten Gemeindezentrum in ihrer bekannt treffenden und bewegenden Art den Teilnehmern viele praxisorientierte Ernährungs- und Verhaltenstipps mit nach Hause geben. So ist es nicht nur möglich, mit der Ernährung seine eigene Stimmung zu verbessern, sondern auch mit seinen Gedanken, mit positiven



Bildern und Vorstellungen. Für ein glückliches Zusammenleben ist aber genauso wichtig, wie jeder Einzelne mit seinen Worten und Handlungen die Stimmung anderer beeinflusst. Lob und Anerkennung können in diesem Zusammenhang viel dazu beitragen. In einem Zitat von Voltaire, einem französischen Autor und Philosophen heißt es: „Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein“. Herzliches Danke an die Firma Blumen Jogl für das Sponsoring des zweiten Vortrages.

Mag. Josef Roth





Kirchbergvital

Nordic Walking - der gesunde Bewegungsmix

Gesundheit und körperliche Fitness werden durch unterschiedliche Aktivitäten unterschiedlich beeinflusst. Der Ausdauerbelastung kommt hier eine wichtige Bedeutung zu, da sie besonders viele positive Effekte mit sich bringt. Kraft, Beweglichkeit und Koordination sind weitere wichtige Fitnessbausteine. Beim Nordic Walking werden Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und die Koordination trainiert, die Ausdauerkomponente über die längere Trainingsform, die auch für Ungeübte, Übergewichtige, nicht trainierte Personen möglich ist, die Kraftkomponente durch den Stockeinsatz, vor allem für die oberen Extremitäten und die Koordination durch den Diagonalgang für die Arm-/Beinkoordination.

Der Fonds Gesundes Österreich hat unlängst für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche,



Erwachsene und ältere Menschen Empfehlungen für Gesundheits wirksame Bewegung herausgegeben. Darin wird auch auf den Bewegungsumfang und die Bewegungsintensität eingegangen, für Erwachsene mindestens 150 Minuten pro Woche Bewegung mit mittlerer Intensität (zB Nordic Walking), wobei die Aktivität auf mehrere Tage der Woche verteilt werden soll.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist aber, dass beim Nordic Walking die individuellen Fähigkeiten berücksichtigt werden sollen. Empfehlungen zum individuellen Bewegungsumfang und zur Bewegungsintensität geben unsere ansässigen Ärzte. KirchbergVital bietet gemeinsam mit dem TSV Kirchberg allen Interessierten die Möglichkeit, die Nordic Walking - Technik richtig zu erlernen, damit dann auch rasch die positiven Trainingseffekte erzielt werden können und die Bewegung richtig Spaß macht. Informationen und Anmeldungen bei *Mag. Josef Roth*, Tel.: 0676 4912883, Email: rothj@aon Es ist nie zu spät, den ersten Schritt zu tun !

Wanderwege

Nach der Eröffnung von zwei neuen, beschilderten Radwegen durch die Kleinregion Kirchberg, wollen wir für Wanderer und Walker einen schönen Themenweg durch das Gemeindegebiet suchen und gestalten. Ziel ist es, der Bevölkerung Wandern als Erholung, Erlebnis und Genuss näher zu bringen. Der Wanderweg soll zum großen Teil unbefestigt sein, ein Länge von ca. 10 – 12 km haben und an schönen Plätzen der Gemeinde vorbeiführen und auch regionale Betriebe einbinden. Ein solches Projekt kann nur mit Unterstützung und Mitarbeit der Bevölkerung, der Grundeigentümer, Vereine, Betriebe und der Jägerschaft erfolgreich umgesetzt werden.

In diesem Sinne sind alle Gemeindeglieder aufgerufen, sich mit Ideen zu unseren geplanten Wanderstrecken im Gemeindeamt (Tel.: 03115/2312) zu melden.





Kleinregion Kirchberg arbeitet zusammen - 1. Gemeinsames Projekt verwirklicht



Nach 6-monatiger, intensiver Arbeit aller beteiligten Gemeinden aus der Kleinregion Kirchberg (Fladnitz, Eichkögl, Kirchberg, Studenzen, Oberdorf und Oberstorcha) konnten am Pfingstmontag zwei neue Radstrecken eröffnet werden.

Ein **herzliches Danke** an die Arbeitsgruppenmitglieder: Wolfgang Auner u. Bgm. Johann Einsinger, Eichkögl, Erich u. Gottfried Rainer sowie Bgm. Eduard Krenn, Fladnitz,

Mario Wurzinger, Studenzen, Franz Tieber u. Reinhard Krickler, Oberdorf am H., Bgm. Johann Gross, Oberstorcha, Dr. Walter List, Projektleiter, Ernst Posch, Christian Kummer, Bgm. Florian Gölles, Josef Roth, Jutta Rath, Kirchberg. Ein herzliches Danke auch an die Fa. Innogeo, die für die Kartenerstellung sowie Grafik verantwortlich zeichnet.

Die Kosten für das gesamte Projekt (Beschilderung, Kartenerstellung und Bewerbung) beliefen sich auf rund € 8.500,-. Karten liegen in allen Gemeinden der Kleinregion Kirchberg sowie bei den an der Strecke liegenden Wirten auf!

Probieren Sie die Touren aus – es ist für jeden etwas dabei: die Familienfreundliche –

27 km Genussradeln mit der Familie und für Senioren – flach;

Die Sportliche – 56 km – eher etwas für Anspruchsvolle, zurückzulegende Höhenmeter 1231 m. Die Eröffnung der Radstrecken fand am Pfingstmontag bei strahlendem Sonnenschein und unter Teilnahme von rund 280 Radlern statt. Die Teilnehmer kamen v.a. aus der Kleinregion Kirchberg!

Die Verlosung fand am Dienstag, dem 1.6.2010 im Rahmen des Vortrages von KirchbergVital – Angelika Neuhold - öffentlich statt.

Die glücklichen Gewinner der 3 Hauptpreise sind:

1. Preis: Rad: Eitljörg David, Studenzen
2. Preis: Radtrikot: Rombold Josefine, Edelsbach
3. Preis: Fahrradhelm: Baumgartner Johannes, Oberstorcha.





Kirchbergvital

Vortragsserie Herbst 2010

Dienstag, 21. September	Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner – „Wege zur Bewegung“
Dienstag, 12. Oktober	Gottfried Eicher, Walter Flucher – „Erd- u. Wasserstrahlen“
Dienstag, 19. Oktober	Georg Bacher – „Die Wirkung des Mondes auf den Menschen“
Dienstag, 09. November	Univ.Prof. Cornelia Wustmann – „Gemeinschaft leben lernen – Wie ein Kind in die Gemeinschaft wächst“

Weiter Informationen: Gemeinde Kirchberg an der Raab, Tel: 03115/2312
www.kirchberg-raab.gv.at

Tanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene Herbst 2010

Termine: Sonntags 10.10; 17.10; 24.10; 31.10; 07.11
18:30 – 20:00 Uhr für Anfänger
20:00 – 21:30 Uhr für Fortgeschrittene

Neu ab Herbst:

Salsakurs zu den gleichen Terminen wie oben von 17:30 – 18:30

Die Kosten von € 50,- pro Person (bei mindestens 10 Paaren pro Kurs), je Kurs, sind in der Gemeinde zu bezahlen

Ultimate-Frisbee Turnier



Frisbeesportverein B|Bears präsentiert

PIG ME UP 2010



2tes „echt steirisches“
Ultimate Frisbee Turnier

17.7. | 18.7. 2010
Kirchberg a. d. Raab | Sportplatz

Ja Frisbee und Nein, dieses Mal spielt man es ohne Hund. Der athletische Trendsport Ultimate Frisbee aus Übersee hat seit 2 Jahren auch die Südoststeiermark infiziert und ungefähr so lange gibt es



auch den Frisbeesportverein B|Bears. Ultimate Frisbee, das spielt man auf Gras, in der Halle oder auch auf Sand und ist ein flotter, körperkontaktloser Teamsport mit einer Wurf-scheibe (Frisbee). Es vereint die besten Elemente aus Sportarten wie Basketball, Fußball und American Football zu einem einfachen, aber sehr anspruchsvollen Spiel – und das alles ohne Schiedsrichter, weil die Spieler selbst die Regeln achten, hochhalten und mit Respekt behandeln.

Kirchberger RadlWalk



Am 1. Mai war es wieder soweit - der Familien-Rad- und -Wandertag, veranstaltet vom Tourismusverband Kirchberg und dem Tennisclub Gsöls, fand bei schönem Wetter mit Start und Ziel beim Gsölserhof statt.

Mitmachen und gewinnen war die Devise für 130 Radler und Wanderer, denn es gab schöne Preise zu gewinnen, wenn die Teilnehmer eine von der Heurigschenke Hiebaum-Plescher, von P&C Fruhwirt, der Gärtnerei Jogl und der Wind'n abgestempelte Startkarte zur Verlosung mitbrachten.

Der Hauptpreis, zur Verfügung gestellt vom Tourismusverband Kirchberg, war ein tolles Fahrrad von Zweirad Matzer in Feldbach und wurde gewonnen von Frau Manuela Resch aus Berndorf.

Vor der Verlosung wurde in Anwesenheit von Frau Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder die erste Elektro-Radtankstelle in der Region eröffnet. Alle E-Bikes/Pedelecs mit BionX-Antriebssystem können



hier auch ohne mitgebrachten Akku aufgeladen werden, da die Station 2 Kabelanschlüsse für den BionX-Antrieb (37 V), zum direkten Anstecken an das Fahrrad bietet. Zusätzlich stehen den Radlern 2 übliche Steckdosen (220V) zur Verfügung, um über diese

ihren mitgebrachten Akku aufzuladen. Die maximale Ladezeit für leer-gefahrte Akkus beträgt drei Stunden. Um persönlich Energie für die Weiterfahrt zu tanken, findet sich an der Radtankstelle auch ein Trinkwasserspender.

Musikverein

Ein „versilbertes“ Jubiläum

Kapellmeister Mag. Karl-Heinz Promitzer leitet seit einem Vierteljahrhundert den Musikverein Kirchberg/Raab.

Die Vertreter der Gemeinde Kirchberg/R und der umliegenden Gemeinden sowie der Stmk. Blasmusikverband stellten sich als Gratulanten des Kapellmeisters Mag. Karl-Heinz Promitzer ein und beglückwünschten ihn zu seinem 25-Jahr-Jubiläum. Dank und Anerkennung für den Einsatz und die vielen Stunden für den Musikverein wurden nicht nur ausgesprochen, sondern auch in Form einer musikalischen Darbietung seiner jüngsten Tochter Lena zum

Ausdruck gebracht. Dank und Anerkennung gebühren Kapellmeister-Stellv. Stefan Sükar für die musikalische Hilfe, aber auch Obmann Franz Monkschein, der schon seit 25 Jahren den Musikverein „managt“ und immer wieder Gönner und Förderer motiviert, den Verein finanziell zu unterstützen. Herr Ing. Josef Schiffer und Herr Eduard Lehr wurden deshalb mit der Gönnernadel in Silber vom Stmk. Blasmusikverband ausgezeichnet. Mit der musikalischen Vielseitigkeit vom klassisch-mystischen „Camelot“ bis hin zum rockigen „Elvis“-begeisterte der Kapellmeister nicht nur die Musikerinnen und Musiker, das Publikum zeigte durch Mitklatschen seine Begeisterung.

Für die Gäste und Gratulanten

aus der Schweiz wurde vom Kapellmeister „Der Gämsljäger“ für Blasorchester und Gesang arrangiert und als musikalisches Präsent von den musikvereinseigenen Sängern im Schweizerdeutsch dargeboten. Der Musikverein bedankt sich nochmals für die finanzielle Unterstützung bei der Bevölkerung. Die größte Freude wurde den Musikerinnen und Musikern durch den zahlreichen Besuch bereitet.

„Steirischer Panther“

Der Musikverein nimmt immer wieder an Konzertwertungs-spielen und Marschmusikwertungen teil. Wegen der ausgezeichneten Erfolge wurde seitens der Stmk. Landesregierung der „Steirische Panther“ an den Musikverein übergeben.

Reingard Windish



Hof jubelte beim 16. Pfarrturnier

Der Wettergott war auf unserer Seite. Kurz vor Beginn des Jugendturnieres hörte es zu regnen auf und so wurde das traditionelle Kirchberger Pfarrturnier, veranstaltet vom TSV-Kirchberg, zu einem vollen Erfolg. Sechs Teams aus Berndorf, Fladnitz, Studenzen, Oberdorf, Hof und Kirchberg machten sich auf um den begehrten Wanderpokal. Es gelang den Hofern die Revanche vom Vorjahr. Sie gewannen das spannende Endspiel im 7 Meterschießen gegen Fladnitz. Bei der Jugend siegte die Mannschaft aus Kirchberg (Dressen blau-gelb). Der TSV bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren und Gemeinden sowie Besuchern.



VORANKÜNDIGUNG: In der zweiten Ferienwoche (29KW) findet wieder vom 21. bis 24. Juli ein Kinder- und Jugend-Fußballcamp statt. Kontakte: Jugendleiter und Trainer.



Verdiente Blutspender von der Gemeinde Kirchberg/Raab geehrt

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung Kirchberg Vital bedankte sich Bürgermeister Florian Gölles ganz besonders bei vier Gemeindegürgern, die mit jahrelanger freiwilliger Bereitschaft zur Blutspende, einem lebensrettenden Zeichen der Hilfsbereitschaft, Vorbild sind für das heurige Motto von Kirchberg Vital - „Gemeinschaft leben“.

Otmar Kien
Johann Weixler-Suppan
Alfred Ulbing
Josef Kummer

30 x freiwillige Blutspende
30 x freiwillige Blutspende
60 x freiwillige Blutspende
80 x freiwillige Blutspende

wurden vom Steirischen Blutspendedienst für mehrfacher Blutspende geehrt



Fahrerwechsel bei der Ortsstelle Kirchberg an der Raab



Der berufliche Einsatzfahrer **Markus Eckhard** beginnt mit Juli einen neuen beruflichen Lebensabschnitt beim Österreichischen Bundesheer. Mir obliegt es im Namen der Ortsstellenleitung und der Mitarbeiter der Orts- und Bezirksstelle Feldbach Markus ein aufrichtiges Dankeschön für sein großartiges Bemühen und seinen besonderen Einsatz als beruflicher Mitarbeiter des Roten Kreuzes auszusprechen. Herr **Reinhard Stipsic** wird den Dienst als beruflicher Einsatzfahrer der Ortsstelle Kirchberg/Raab ab 1. Juli beginnen. Der aus Zöbing stammende und in Hofstätten/Raab wohnhafte Familienvater bringt als Einsatzfahrer und Notfallsanitäter große Erfahrung im Notfallsrettungswesen und in der Ausbildung von

Mitarbeitern mit. Ebenso werden uns seine gute Ortskenntnisse als langjähriger Notarztwagenfahrer und die Zusammenarbeit mit befreundeten Blaulichtorganisationen zugute kommen. Mögen all die Vorhaben in Erfüllung gehen und euch stets positiv beeinflussen. Das wünscht euch im Namen aller Rotkreuz-Kollegen Josef Schaffler, Bezirksrettungskommandant.



Juli		
FR 02.07. und SA 03.07.2010	Sommerfest in der Mehrzweckhalle Studenzen	FF Studenzen
SA 03.07.2010	Familieturnier 12:00 Uhr	ESV Kirchberg/R.
SA 03.07.2010	Fußballturnier	UFC Fladnitz i.R.
SO 04.07.2010	Grillen	GH Schlögl
MO 05.07.2010	"Science open air" im Schulzentrum Kirchberg/R. von 08:00 bis 11:30 Uhr	
DO 08.07.2010	Schlussfeier PTS Kirchberg/R. 18:00 Uhr	
FR 09.07.2010	Schlussfeier HS Kirchberg/R.	
FR 09.07.2010	Grillfest (ab 16:00 Uhr) mit Live Musik (ab 20:00 Uhr)	Crazy Imbiss Beisl Berndorf
FR 09.07.2010	„Kesselwurschtparty“ – Heurigenschenke Hiebaum-Plescher	FPÖ Kirchberg/R.
SO 11.07.2010	Frühschoppen	FF Fladnitz im Raabtal
SO 11.07.2010	Blutspenden im Gemeindezentrum Kirchberg/R., von 08:00 bis 12:00 Uhr	Rotes Kreuz
SO 11.07.2010	Kapellenfest in Wörth	
SA 24.07. bis SO 08.08.2010	Preiskegeln	Sparverein Schlögl
FR 30.07.2010	Woazbrot`n beim Gemeindezentrum	Edelweiß Kirchberg/R.
August		
SO 01.08.2010	Dorffest	FF Berndorf
SA 07.08. bis SO 08.08.2010	Formel 1 Challenge, 1. Lauf (LS Formel) am Stöhr – Ring, Berndorf	MORAC Graz
SA 07.08.2010	Woazbrot`n	Sportgemeinschaft Hof
SO 08.08.2010	Gartenfest	GH Schlögl
SA 14.08.2010	Woazbrot`n	FF Berndorf
FR 20.08.2010	Bürgermeisterwandertag	
DO 26.08. bis FR 03.09.2010	Spangerlschießen in der Florianihalle in Petersdorf II	ESV Petersdorf II
SA 28.08.2010	Styria Night Race am Stöhr – Ring, Berndorf	MORAC Graz
SO 29.08.2010	Berndorfer Flugtag	
September		
SA 04.09.2009	Grillabend in der Florianihalle in Petersdorf II	ESV Petersdorf II
SO 05.09.2010	<i>Berndorfer Flugtag (Ausweichtermin)</i>	
FR 10.09.2010	Blutspenden, Rüsthaus Studenzen von 16:00 bis 19:00 Uhr	Rotes Kreuz
SA 11.09. bis SO 12.09.2010	Club Rennen, offen für Gäste, 3. Lauf am Stöhr – Ring, Berndorf	MORAC Graz
SA 11.09.2010	Familienspielfest beim Sportplatz der Schule in Kirchberg/R.	SPÖ Kirchberg/R.

September

SO 12.09.2010	Konzert der Innsbrucker Böhmischen in der Mehrzweckhalle Studenzen	Musikverein Kirchberg/R.
MO 13.09.2010	Schulbeginn 2010/11	Schulbeginn 2010/11
SA 18.09.2010	Kinder Ferienolympiade und Gaudiwanderung	SG Berndorf/Oberstorcha
DI 21.09.2010	„Wege zur Bewegung“ Vortrag von Dr. Gollner im Gemeindezentrum Kirchberg/R. Beginn 19:00 Uhr	
SA 25.09. bis SO 26.09.2010	Staatsmeisterschaft, Finale am Stöhr – Ring, Berndorf	MORAC Graz

Ärztendienst am Wochenende

Juli

3./4.7.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544-0
10./11.7.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244-0
17./18.7.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320-0
24./25.7.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544-0
31.7/01.8.	Dr. List, Kirchberg, DA	03115/3100-0

August

07./8.8.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320-0
14./15.8.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244-0
21./22.8.	Dr. List, Kirchberg, DA	03115/3100-0
28./29.8.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320-0

September

4./5.9.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544-0
11./12.9.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244-0
18./19.9.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320-0
25./26.9.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244-0

Urlaub

Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	17.7.-8.8.2010
Dr. List, Kirchberg, DA	17.7.-25.7.2010
Dr. Saurugg, St. Margarethen	7.8.-29.8.2010
Dr. Gungl, Kirchberg	18.6.-7.7.2010

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

17. September 2010

mario.zimmermann@kirchberg-raab.gv.at

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Gemeinde Kirchberg an der Raab

BGM. Florian Göllles,
Mario Zimmermann

www.kirchberg-raab.gv.at

Layout/Grafik:
Schulzentrum Kirchberg an der Raab, IT-Gruppe Zeitung

Druck:
CF Copyfix
8043 Graz

Gangsystem aus alter Zeit

Das unterirdische Gangsystem in Kirchberg an der Raab gibt seit Jahrhunderten Rätsel auf. Konkrete Hinweise auf von Menschenhand geschaffene Gänge und Höhlen sind u. a. vom Schloss, vom Urlaswald, von den Teichen und von der Kirche bekannt.

Die Zeitzeugen Willi Danner, Karl Kolmitzer, Hans Promitzer, Florian Hiebaum und Hans Rothermann erzählten bei einem bestens besuchten Heimatabend im Gasthof Lehr zum Titel „Das Geheimnis der Gänge unter Kirchberg – Tore zur Unterwelt?“ von ihren Abenteuern als „höhlenforschende Burschen“. Willi Danner erinnert sich, wie er als Bub den Schlossgang erkundete: „Vom Schlosskeller aus wagten wir

uns nur einige Meter in den Gang. Er war in Opok getrieben und verzweigte sich.“ Karl Kolmitzer suchte im Urlasgang nach Schätzen: „Vorne war der Gang rund, weiter hinten spitzbogenartig. Schätze haben wir keine gefunden. Gar nicht ausdenken, was passieren hätte können.“

Gastreferent des vom Historischen Verein für das Kirchberger Ländchen veranstalteten Heimatabends war der Höhlenforscher, Buchautor und Wissenschaftler Prof. Dr. Heinrich Kusch. Er berichtete, dass es in der Steiermark ein weit verzweigtes Gangsystem vom Wechsel bis Slowenien gebe: „Die ältesten Spuren stammen aus der Jungsteinzeit. Einige Anlagen dürften noch älter sein.“

Vereinsobmann Dr. Hans Köhldorfer und sein Team vom Historischen Verein für das Kirchberger Ländchen versprachen, den Geheimnissen der Gänge unter Kirchberg auf der Spur zu bleiben. Gemeinsam mit Heinrich Kusch will man den einen oder anderen Gang wissenschaftlich fundiert erforschen sowie Alter und Funktion bestimmen. Dazu hofft man auf die Unterstützung der Grundbesitzer.

Bild: Heimatabend im Gasthof Lehr mit Florian Hiebaum, Hans Promitzer, Willi Danner, Ingrid Kusch, Hans Rothermann, Heinrich Kusch, Karl Kolmitzer und Hans Köhldorfer (v.l.).



Rettungshundetrainer beim ÖRV HSV Berndorf

Am 06. und 07. März 2010 durften wir, der ÖRV HSV Berndorf, die Rettungshunde - Flächentrainerschulung bei uns am Vereinsgelände ausrichten. Es haben neunzehn Teams (Mensch und Hund) ein äußerst lehrreiches Wochenende mit unserem ÖRV HSV Präsidenten und mehrfachen WUSV/FCI WM Teilnehmer Kurt Schafar verbracht.

Wir haben aber nicht nur Theorie gelernt sondern versuchten auch einige Stunden im „Trattenwald“ das Erlernte praktisch zu üben. Denn das Ziel sind gut ausgebildete Rettungshundeteams für den Ernstfall.

Zum Abschluss durften wir auch bereits ausgebildete Hunde bei der Vermissten-suche beobachten.

Recht herzlich möchten wir uns für das Entgegenkommen und für die Benützung des Waldes bei den Besitzern und bei der Jägerei Berndorf bedanken.



Neues aus dem Wiki - Kinderhaus



Kinderhausteam 2009/2010

Irmi, Heidi, Elisabeth, Heide, Daniela und Irma

Langsam nähern wir uns wieder dem Ende eines Kinderhausjahres und freuen uns schon alle auf Urlaub und Erholung!

Auch die Kinder haben nach der langen Kälte und den vielen Regentagen den Drang zur Bewegung im Freien und genießen diese schönen Frühlings- und Frühsommertage.

Zum Jahresende sind auch wieder kleine Ausflüge geplant, wie zum Beispiel zur Firma Zotter Schokoladen oder zu Katharina Chocholka zum Grillen.

Weiters findet als Abschluss des Jahresthemas am Nachmittag ein Gefühlifest statt, bevor wir alle gemeinsam am letzten Tag vor den Ferien, ein Abschluss- Grillfest mit den Kindern und Eltern veranstalten.

In die Sommerbetreuung starten wir dann am 13. Juli.

Im Anschluss möchten wir uns auch für die tolle Unterstützung der Eltern bedanken!

Unser Dank gilt auch den beteiligten Gemeinden des Kinderhauses, Kirchberg, Studenzen, Oberstorcha und Oberdorf, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Natürlich auch dem Herrn Pfarrer, Dr. Stoff, für die Begleitung aller religiösen Feste!

Somit wünschen wir schöne Sommerferien bzw. einen schönen Urlaub.

Tagesmütter

Posch Michaela und ihre Tageskinder im Garten in Kirchberg: Das sind wir!

Seit Oktober 2009 arbeite ich für die Regionalstelle Feldbach der Tagesmütter Graz-Steiermark. Neben meinen beiden eigenen Buben, bevölkern auch Tageskinder unser Haus in Kirchberg. Durch den Ausbildungslehrgang und die Liebe zu Kindern habe ich gemerkt, dass mit Kindern leben, lachen und Zeit verbringen meine Aufgabe für die nächsten Jahre sein wird. Man kann in der kleinen Gruppe die Kinder stützen und fördern. Ich bin

flexibel: Wenn es heute regnet, gehen wir eben basteln oder hören Musik. Ich genieße die Freiheit, auch mal mit allen gemeinsam einen Ausflug zu machen. Und wenn besondere Feste nahen, dann wird kreativ gearbeitet und gesungen. In Kirchberg sind derzeit 2 Tagesmütter über unseren Betrieb angestellt. Frau Lebler und ich sind viel mit unseren „geborgten“ Kindern unterwegs. Noch in Karenz ist Frau Neumeister. Im Herbst hoffen wir alle, dass aus dem Kurs in Kalsdorf noch eine Dame in unserem Ort tätig wird. Wenn Sie nähere Infos brauchen, dann erkundigen Sie sich in unserer Regionalstelle in

Feldbach, Schillerstraße 3,
8330 Feldbach, Telefonnummer 03152/5809



Nelli Keimel

*Ausbildung zur Tagesmutter/
Kinderbetreuerin am 18. Mai
2010 in Gleisdorf erfolgreich
abgeschlossen*



Kinderpolizei

Wie alljährlich besuchten die dritten Klassen der VS Kirchberg an der Raab im Rahmen des Projektes Kinderpolizei die Polizeiinspektion Kirchberg an

der Raab. Dort konnten die Kinder ihr Wissen in Bezug auf Notrufnummern, Verhalten am Schulweg, allein zu Hause und weitere Themen unter Beweis stellen. Danach gab es für die Kinder einen Einblick in die

Tätigkeiten der Polizei. Weiters konnten Fahrzeug und Ausrüstungsgegenstände besichtigt werden.

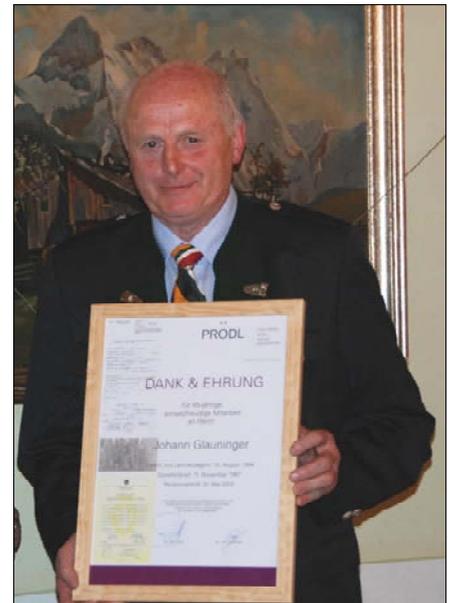
Schließlich verließen vierzig neue Kinderpolizisten die PI Kirchberg an der Raab.



Pensionsfeier - Herr Johann Glauninger

Nach 45 Berufsjahren bei der Firma Prödl trat Herr Johann Glauninger vor kurzem in den wohlverdienten Ruhestand. 1964 hat er mit der Lehre des Tischlers bei Herrn Josef Prödl Senior – damals noch im Ort Kirchberg – begonnen. Mit großem Engagement, Fleiß und Führungsqualität war er jahrzehntelang als Produktionsleiter tätig und trug daher einen großen Anteil zum Aufbau und zur Entwicklung der Firma Prödl bei. In der Tischlerbranche war und ist Herr Glauninger hoch angesehen. Bei seinen Kollegen ist Herr Glauninger nicht nur durch seine fachliche Kompetenz, sondern vor allem durch seine geradlinige, offene und herzliche Lebenshaltung respektiert und beliebt. Den Abschluss seiner „Prödl – Tischler – Karriere“ – feierte er mit der gesamten Belegschaft.

Familie Prödl und das gesamte Team wünschen Herrn Glauninger alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Lebensweg.



Businesslauf 2010

Erstmals war auch die Firma Prödl beim Businesslauf am Schwarzl - See mit dabei. In 4-er und 8-er Mannschaften stellte sich das „Prödl-Team“ mit gutem Erfolg unter Beweis. Nicht nur der sportliche Aspekt, sondern auch der Spaßfaktor für das gesamte Team spielten eine große Rolle. Voller Motivation wurde schon das Training für das nächste Jahr in Angriff genommen.



Girlsday bei der Tischlerei Prödl

Mit mehr als 9.600 Veranstaltungen bundesweit gab es beim zehnten Girls'Day - Mädchen-Zukunftstag einen erneuten Beteiligungsrekord. An vielen Plätzen konnten Mädchen ab der 9. Schulstufe an diesem Tag technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche und IT-Berufe kennenlernen. Auch bei der Firma Prödl standen die Türen offen – die Mädchen hatten die Möglichkeit einen direkten Einblick - sowohl in der Theorie als auch in der Praxis - in die Arbeitswelt zu bekommen.



Der Produktionsleiter, Herr Werner Trink, führte die Mädchen durch die Werkstätte und erklärte ihnen sehr kompetent den gesamten Produktionsablauf.



Große Auszeichnung für Lehrling der Firma Prödl - Martin Pauritsch

Bei den jährlich stattfindenden Landes- Lehrlingsmeisterschaften werden die besten Lehrlinge für jedes Lehrjahr gekürt. Durch seine ausgezeichnete Arbeit kam Herr Martin Pauritsch ins Finale und schlussendlich erkämpfte er sich die **Silbermedaille**. Die Firma Prödl ist sehr stolz auf die von Herr Martin Pauritsch erbrachten Leistungen. Diese sind natürlich auf sein großes Engagement, aber auch

auf die gute Lehrlingsausbildung, auf welche die Firma Prödl sehr großen Wert legt, zurückzuführen.



Das Foto zeigt den strahlenden Lehrling Martin Pauritsch, seinen Vater und Herrn Ing. Josef Prödl.

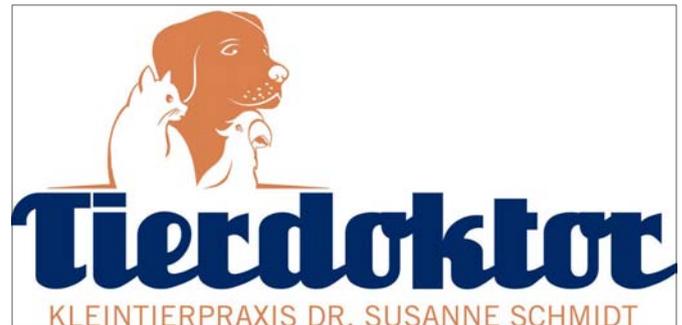
Die Fa. Prödl ist immer wieder auf der Suche nach jungen, engagierten Mitarbeitern für ihr Team, die Freude an einer Lehre als Tischler- oder Tischlereitechniker haben.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter Tel. 03115/2334.

Tierdokter

Liebe PatientenbesitzerInnen,
meine Praxis ist von 2. Juli bis 19. Juli 2010 wegen Urlaubs geschlossen. Damit niemand „hungern“ muss, bitte ich Sie, Futter und/oder Medikamente bis spätestens 25. Juni bei mir zu bestellen und spätestens am 30. Juni in meiner Praxis abzuholen. Ich wünsche allen meinen Patienten und natürlich ihren Besitzern erholsame, sonnige und vor allem gesunde Ferien!

Ihr Tierdokter
Susanne Schmidt-Harding



Ab 14. Juli 2010

werde ich, Ewald Hochstrasser, als neuer Wirt in der Kirchberger Kaffeehaus mich um Ihr Wohl kümmern.

Mein Team und ich werden uns bemühen, Ihren Wünschen gerecht zu werden und hoffen, dass Sie der Kaffeehaus weiterhin die Treue halten!

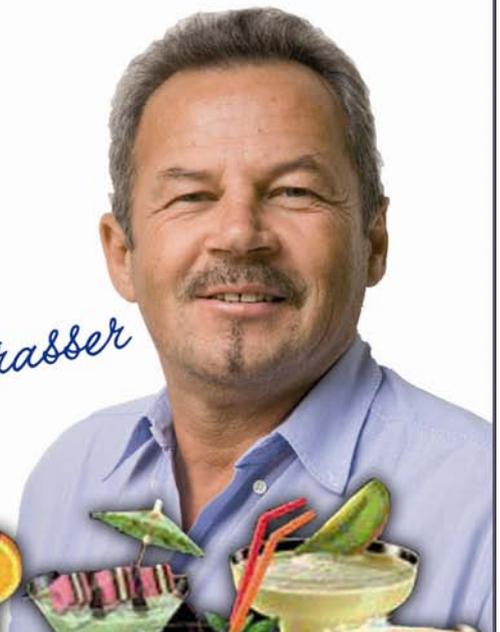
Wir bieten Ihnen Café und Kuchen sowie Salate und kleine Gerichte.

Das Lokal eignet sich auch für einen gemütlichen Abend bei einem gepflegten Bier, einem guten Glas Wein oder

verschiedenen Cocktails, auch alkoholfrei.

Ich freue mich schon, Sie im Café bewirten zu dürfen.

*Ihr
Ewald
Hochstrasser*



Die Schafgarbe (*Achillea millefolium*)



„Augenbraue der Venus“, unter diesem Namen findet man die Schafgarbe in den Handschriften des frühen Mittelalters. Sie war bereits damals ein sehr bekanntes Frauenkraut.

„Viel Unheil bliebe den Frauen erspart, würden sie ab und zu einmal nach der Schafgarbe greifen“, so lobte Pfarrer Kneipp diese Pflanze mit sehr

aromatischem Geruch. Sie stärkt das venöse Blutsystem und soll somit den Kreislauf und das Herz entlasten. Dank ihrer Inhaltsstoffe ist sie sehr vielseitig einsetzbar und wirkt entzündungshemmend, entkrampfend, blutstillend und blutreinigend. Alte Namen, wie z.B. „Blutstillkraut, Soldatenkraut, Wundkraut und Heil aller Welt“ lassen darauf schließen, dass schon viele Generationen vor uns die Schafgarbe bei Verletzungen verwendet haben. Die entzündungswidrige Wirkung der Pflanze macht sie zu einem idealen Pflegemittel bei gereizter, fettiger und unreiner Haut, sie kräftigt und reinigt diese.

Die Schafgarbe kann verwendet werden als Tee, Tinktur, Badezusatz und Wein.

Da die Schafgarbe der Familie der Korbblütler angehört, kann sie jedoch bei empfindlichen Menschen Hautallergien erzeugen.

Bei Verwendung als Tee nimmt man pro Tasse 1 Teelöffel getrocknetes, zerkleinertes Kraut, setzt es kalt an und lässt aufkochen, noch ein paar min. ziehen lassen. Am besten schluckweise über den Tag verteilt trinken. **Nicht überdosieren!**

Hier noch ein Rezept für einen Schafgarbenwein:

2 Handvoll frische gehackte Schafgarbe
2 Handvoll frische gehackte Melisse

2 Esslöffel getrocknete gehackte Baldrianwurzel

1 Zimtstange

1 Liter Rotwein

Die Zutaten mit dem Wein ansetzen, bei Zimmerwärme dunkel ziehen lassen, danach abseihen und in dunkle Flaschen füllen.

2 Likörgläschen tgl. sollen stärkend und beruhigend wirken.

Ich wünsche noch einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ostereiersuchen beim Bio-Betrieb Pscheiden

Auch heuer war das Ostereiersuchen am Palmsonntag bei der Familie Pscheiden wieder ein voller Erfolg. Der fleißige Osterhase Hansi kam ganz schön ins Schwitzen, versteckte er doch 300 Nester, welche dann in kurzer Zeit gefunden und geplündert wurden.

Kinder sowie Erwachsene waren mit großer Begeisterung beim Malen, Zeichnen und Recycling – Basteln dabei. Besonders stolz waren die Kinder auf ihre selbstgebastelten Geldtascherln. Ein großer Teil des Reinerlöses wurde an einen 30jährigen Zerlacher gespendet, welcher seit 10 Jahren an den Rollstuhl gefesselt ist.

Wir möchten uns bei allen,

besonders bei Tonis Bio-Freilandeier, für die Unterstützung bedanken.

Familie Pscheiden



Rüsthausfrühschoppen

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg veranstaltete heuer zum zweiten Mal den Rüsthausfrühschoppen. Bei eher diesigem Wetter fanden sich zahlreiche Gäste ein, um ein gutes Mittagessen, zubereitet aus Produkten aus der Region, einzunehmen. So bemühten sich die Kameradinnen und Kameraden und auch Gönner und Förderer der Feuerwehr, ihre Gäste zu verwöhnen. Zu den köstlichen Speisen gab es auch



edle Tropfen, ebenfalls aus der Region. Unser Dank an alle Mitwirkende, Mithelfer, auch

allen Damen, die köstliche Mehlspeisen zubereiteten, damit dieses Fest organisiert und durchgeführt werden konnte DANKE. Nun auch die Bitte: Besuchen Sie immer wieder Veranstaltungen der Feuerwehr. Sie fördern damit nicht nur die Feuerwehr, sondern auch Ihre eigene Sicherheit. „Die Feuerwehr kommt, wenn sie gerufen wird – kommen auch Sie, wenn die Feuerwehr ruft.“



Mediation - was ist denn das?

Mediation ist eine wirkungsvolle Form der Konfliktregelung, bei der die Konfliktpartner mit Unterstützung eines unparteiischen, fachlich speziell ausgebildeten Vermittlers (Mediators) gemeinsam selbst Lösungen erarbeiten, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen.

Mediation kann jeder in Anspruch nehmen, denn es braucht dazu keine Vorkenntnisse. Mitzubringen ist aber die Bereitschaft, sich „an einen Tisch zu setzen“ und sich aus freien Stücken mit Blickrichtung auf die Suche nach einer gemeinsamen Lösung einzubringen.

Konflikte sind alltäglich und „normal“. Sie begleiten unseren Alltag und wollen gelöst

werden. Denn ungelöste Konflikte binden und verschwenden unsere Energie.

Mehr zu diesem Thema Konfliktlösung-Mediation können sie ab sofort kostenlos erhalten.

ERSTER TERMIN:

**Dienstag 06.07.2010
im Gemeindeamt Kirchberg/Raab**

(weitere Termin nach Voranmeldung jederzeit möglich)

Walter Machold, Unternehmensberater und Mediator mit juristischer Ausbildung und

langjähriger Berufserfahrung, informiert sie **KOSTENLOS** und **VERTRAULICH** über die Möglichkeit, wie auch Sie Ihren Konfliktfall effektiv, rasch und kostengünstig lösen können.

Walter Machold, Unternehmensberater und Mediator laut ZivilMediations Gesetz



Volksschule: Kid-Fit-Fun

Ein Projekt von Elternverein und Schule unter der Leitung von Mag. Sepp Mundigler unterstützt von einem engagierten Elternteam fand mit einer großartigen Vorführung seinen Abschluss. Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren bewiesen dabei Mut, Ausdauer, Geschicklichkeit, Disziplin und Zusammenhalt in der Gruppe.



Wer unsere Volksschulkinder am Vormittag in der Bewegungspause erlebt, sieht, welchen Stellenwert Spaß und Spiel bei uns haben.

Am Ende des Schuljahres werden unsere Kinder ihre kreativen Seiten demonstrieren. Das Projekt „Kunst und Schule“ kurz „KuS“ wird mit abwechslungsreichen Darbietungen am Freitag, dem 2. Juli 2010 ab 18 Uhr in der Kulturhalle unseres Schulzentrums präsentiert. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Schenken Sie unseren Volksschulkindern Zeit und Aufmerksamkeit durch Ihr Kommen.

Ehrung für die „Steirerin des Jahres“

Im Rahmen des Wettbewerbes „Zukunftsgemeinde Steiermark“ wurde die Kirchberger Hauptschullehrerin **Reingard Meier** aus Fladnitz im Raabtal zu einer von zehn Steirerinnen des Jahres gewählt. Aus insgesamt 161 Nominierungen (in den Kategorien Tourismus, Gemeindepolitik und Volkskultur) war sie in der Kategorie Volkskultur eine von drei Preisträgerinnen. Reingard Meier engagiert sich seit mehr als 20 Jahren als Redakteurin der Fladnitzer Gemeindenachrichten, unter ihrer Leitung entstanden das Dorfmuseum Fladnitz, das Raabtaler Dialektwörterbuch und ein Audioguide für kindgerechte Führungen. Wir freuen uns, dass die Steirerin des Jahres aus der Kleinregion Kirchberg an der Raab kommt! Die Gemeinde Kirchberg an der Raab gratuliert „unserer Reingard“ sehr herzlich!



Bezirksjugendsingen, Landesjugendsingen und Mikrofonales Singen

Das Bezirksjugendsingen fand in diesem Jahr in der MHS Kirchberg statt. Aus dem Bezirk kamen 4 Volksschulchöre, 4 Hauptschulchöre und der BORG-Chor. Von der MHS Kirchberg beteiligten sich alle Klassenchöre. Die Stimmung im Kultursaal des Schulzentrums war ausgezeichnet. Den Ausklang bildete die Schulhymne von Lorenz Maierhofer. So mancher Gast summt noch beim Hinausgehen den Refrain der Hymne: S'ist alles kein Problem, man muss nur in die Schule geh'n. Ins Schulzentrum Kirchberg an der Raab ...

Die MHS Kirchberg beteiligte sich beim Landesjugendsingen mit drei Chören. Petra Gross dirigierte ihr 4MM-Ensemble, Hans Unterweger leitete den Chor der 3MM-Klasse und Stefan Kouba trat mit der 2M-Klasse auf. Das Trainieren hat sich gelohnt: Die Jury bewertete die Leistungen mit einem „Sehr gut“ und bestätigte die Qualität der Chöre. Für die Schülerinnen und Schüler war es nicht nur ein spannender Auftritt in Bruck an der Mur, sondern auch ein netter Ausflug in die Region.

Besondere Leistungen vollbrachte das Ensemble der 4MM unter der Leitung von Petra Gross beim mikrofonalen Singen in Graz. In ihrer Kategorie belegten sie den 1. Platz. Die Jury und das Publikum waren begeistert von den beeindruckenden Stimmen der jungen Sängern und Sänger.

Abschlusskonzert der 4MMC - Klassen

Am 11. Juni nahmen 56 Schüler mit einem stimmungsvollen und abwechslungsreichen Programm ihren musikalischen Abschied von der HS Kirchberg an der Raab. In der mit 800 Freunden, Verwandten und Gästen besuchten Kultur- und Sporthalle akklamierte das Publikum die großteils hervorragenden Darbietungen: Vom Chor über den Tanz bis hin zum Gitarrenensemble, den Break Dancern und Schuhplattlern, den einfühlsamen bzw. rockigen Soloauftritten bis hin zur Big Band reichte das Repertoire. Unter der musikalischen Leiterin, Petra Gross, gestalteten die einzelnen Akteure einen unterhaltsamen und gelungenen Abend.



Großer Erfolg der Computerschüler der Hauptschule Kirchberg an der Raab

„Nur ein Augenblick Familie“ war das heurige Thema für Österreichs, Bayerns und Südtirols erstem und größtem Podcast Award für alle SchülerInnen, Lehrlinge und Studenten.



Die SchülerInnen der 2C Computerklasse der Hauptschule Kirchberg nahmen vom 14. März bis 23. März 2010 am Projekt PodCast Award teil.

Das Motto des Wettbewerbes war „Nur ein Augenblick Familie“. Die Schüler lernten mit Videohandys kurze Videosequenzen zu erstellen, zu schneiden und in ein anderes Format zu konvertieren. Mit diesen von ihnen erstellten mobilen Videocasts sollte vor allem die Kreativität der Schüler angesprochen werden. Betreut wurden die Schüler und Schülerinnen von Dipl. Päd. Egon Kien.

Die Siegerehrung und Vorstellung der Gewinner mit Präsentation der Beiträge erfolgte am 08. 05. 2010 bei der großen Abendgala des Computer- und Business-Contest in Linz.

Sieger des **Mobile Podcast Awards** wurde das Video von **Miriam Skrabel**. **Jamie Kien** konnte im Bereich **Videocast** ebenfalls den 1. Platz erreichen. Als Preise bekamen sie ein Wertkartenhandy von der Firma 3 G Austria sowie einen Taschenrechner.



Musical 2M



Unter der Leitung von Stefan Kouba gelangte das diesjährige Musical der 2M Klasse in der Woche vom 19. April bis 23. April 2010 in der Hauptschule Kirchberg an der Raab zur Aufführung. In „SOS-Ein Zimmer erwacht“, so der Titel des Stückes, zeigten die SchülerInnen, begleitet von viel Musik der Popgrößen ABBA, wie sich ein Junge mit Hilfe seiner einstigen Freunde, den Puppen und anderen Spielfiguren der Kindheit, wieder langsam aus der Computerwelt befreit, Erinnerungen wach werden lässt und Freude am „normalen“ Leben gewinnt. Die öffentliche Vorstellung fand am 23. April 2010 um 19:30 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Kirchberg an der Raab statt.



Gratulationen



Edeltraud Neumeister, 80 Jahre



Klug Juliana, 85 Jahre



Johanna Krenn, 85 Jahre



Margaretha Eue 90, Jahre

Farbexpertin auf höchstem Niveau

Heidi Luttenberger vertiefte die Faszination der Farbe. Ihr Lohn: Profundes Wissen, neu trainiertes Können und das Diplom „Master of Color“. Die Wella Academy lehrt auf höchstem Niveau. Auf dem Weg zum Farbspezialisten vertiefen die Seminarteilnehmer ihre Farbkenntnisse und -fertigkeiten in theoretischen, praktischen, physiologischen und kommunikativen Themenbereichen. Zum Abschluss der einwöchigen Ausbildung muss in einer Prüfung der Nachweis erbracht werden, dass alle Themen beherrscht werden.

„Ich habe bei dem Seminar ein ganz neues Gefühl für Farbe und Farbtrends entwickelt“, erzählt Heidi Luttenberger, die mit ihrem Mann Wolfgang den Friseursalon Luttenberger in



Master of Color: Heidi Luttenberger ließ sich zur Farbexpertin ausbilden, um ihren Kunden ein noch höheres Qualitätsniveau bieten zu können.



Anton Krickler, 80 Jahre

Berndorf führt. Sie ist die einzige „Master of Color“-Friseurmeisterin in den Bezirken Feldbach und Radkersburg. „Haare richtig färben ist eine Kunst. Dazu bedarf es Können, Erfahrung und der richtigen Produkte.“ Friseur Luttenberger ist der Friseur Ihres Vertrauens. Heidi und Wolfgang Luttenberger samt Team zeigen Ihnen, was das Beste für Ihr Haar und Ihre Attraktivität ist. Probieren Sie es aus, was ein meisterhaftes Friseurteam mit der passenden Farbvariation und dem perfekten Schnitt bei Ihrem Typ zum Positiven bewirken kann! Friseur Luttenberger, Berndorf bei Kirchberg an der Raab, Tel. 03115/3591.



Wolfgang Luttenberger wurde im Jänner zum Bezirksinnsmeister bestellt.



Zur Hochzeit: Kurt und Eva Braunstein mit ihrer Tochter Enna



Goldene Hochzeit von Alois und Marianne Sundl und Alois Sundl 80 Jahre

Geburten 2010



Andreas Josef Friedl, 12.05.2010
Eltern: Stefanie und Bernhart Friedl



Antonia Suppan, 03.04.2010
Eltern: Ing Andrea Suppan und Georg Lehr



Marcel Hirschmann, 26.01.2010
Eltern: Tanja Hirschmann und Christian Stangl



Sven Tieber, 19.01.2010
Eltern: Heike Tieber und Markus Salamon



Scheucher Lea Marie, 05.01.2010
Eltern: Katharina Scheucher und Günther Hofstätter



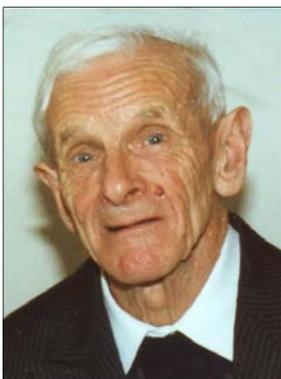
Jonas Dehlinch, 31.05.2010
Eltern: Barbara und Andreas Dehlinch



Stefanie Konrad, 20.02.2010
Eltern: Cornelia Konrad und Mario Lilleg

Ana Sophia Fedorca, 29.04.2010
Eltern: Maria Achim und Vasile Fedorca (ohne Foto)

Todesfälle



Karl, Frühwirt
27.05.2010



Maria Krenn
12.03.2010



Emma Heumann
17.05.2010



Wilhelm Pachler
12.03.2010